

**Liebe Birgit und Alexander, liebe
Freunde und Jägerheimer Schüt-
zen**

*Wir haben uns heute zusammengefun-
den,*

um uns von unserem Vater,

unserem Freund und Schützenbruder

Heinz Kuttnik zu verabschieden

*Leider kann seine Schwester Ingrid aus gesundheitli-
chen Gründen heute nicht dabei sein obwohl Sie als
die letzte noch lebende gerne teilgenommen hätte.*

*Heinz wurde am 31.10.1932 in Berlin Lichtenberg ge-
boren.*

*Seine Kindheit verbrachte er in der Zeit des 2. Welt-
kriegs und nach Kriegsende als Jugendlicher in den
Ruinen von Berlin.*

Die eigentlich schönsten Jahre,

*die Kindheit und Jugend, wurden durch den Krieg
geprägt.*

Heinz hat aber wie viele andere in der Zeit,

das Beste daraus gemacht.

Wenn man ihn nach seinem Beruf gefragt hatte, so nannte er sich Ingenieur. Dabei hatte er eigentlich nie einen Beruf erlernt. Alles was er wusste und auch konnte, hat er sich selbst beibringen können. Er schaute sich das nötigste bei anderen ab und nannte das immer stehlen mit den Augen um sein Wissen zu erweitern.

Sein Wissensdurst und seine Neugierde trieb ihn immer wieder an, neue Dinge zu entdecken. Dabei interessierte es ihn am meisten wie alles funktioniert.

Er hatte mit 85 Jahren begonnen seine Gedanken für die Nachwelt aufzuschreiben. Daraus möchte ich ihn mit seinen eigenen Worten zitieren:

Zitat aus eigener Aufzeichnung:

„Ich kann mich noch daran erinnern, wenn ich als Kleinkind ein technisches Spielzeug bekam, hatte es sehr bald in Einzelheiten zerlegt in der Spielzeug Kiste gelegen.

Ich wollte einfach wissen wie das funktioniert und was da drin ist, dass es nach dem Aufziehen, losging.

Also suchte ich mir in Mutters Küchenschrank etwas womit ich das Spielzeug zerlegen konnte. Auch wenn ich es nicht mehr zusammengebaut bekam, denn nachdem ich nun wusste, was ich wissen wollte, war dafür das Interesse weg. So bekam ich auch einen Stabil Baukasten geschenkt. Ich wurde nun ein „Forscher“ oder wie man das so sagen kann. So erweiterte ich mein technisches Wissen immer weiter.“

So wuchs er auf und er büxte in jungen Jahren mal nach Schweden aus, wo er als Minderjähriger schnell wieder nach Flensburg auf deutschen Boden zurückgebracht wurde. Dann zog er durch Deutschland, verdiente sich seinen Lebensunterhalt bei Bauern und unterschiedlichen Arbeitsstellen, wo er in mehrere Berufe Einblick bekam und auch da wieder mit den Augen stehlen konnte und sich vieles aneignete was für ihn interessant gewesen ist.

Zurück in Berlin besaß er mal eine Kneipe, arbeitete unter anderem auch als Haushandwerker bei Diskotheken und Bars in Berlin und war durch seinen Schabernack gut bekannt. Dort lernte er seine spätere Frau kennen. 1961 heirateten sie und aus der Ehe gingen 3 Kinder hervor.

Heinz hatte sich zu derzeit ein kleines Geschäft aufgebaut und betrieb einen Fernseh-Reparaturdienst in Schöneberg.

Aber leider ging die Ehe sehr bald in die Brüche und wurde 1966 geschieden. Eine Versöhnung gab es nie, dazu war mein Vater zu stolz und zu dickköpfig.

Nach dieser Zeit hat er wohl, auch dem Plan zugestimmt, eine Frau mit 2 Kindern über die Transitstrecke aus der DDR zur Flucht zu verhelfen, was er übrigens bis zuletzt als einen Akt erwiesener Menschlichkeit bezeichnete.

Das Ganze scheiterte dann am Grenzübergang und er wurde in der DDR zu langer Haft verurteilt.

Als politischer Gefangener unterhielt er gekonnt die Stasileute mit allerhand Schabernack und Lügenmärchen. Nie ließ er sich befehlen was er zu tun hatte. Immer ließ er sich was einfallen um Widerstand zu leisten. Spektakulär seine Erfindung eines kleinen Empfängers der in einer Streichholzsachtel gebaut den damaligen Westsender Rias empfangen konnte.

Er ließ sich nicht durch Bestrafungen kleinkriegen, bis wie er gerne sagte, diese ihn nicht mehr ertragen konnten und zurück in den Westen verkauften.

Eines seiner späteren Lieblingsprojekte war seine Mitarbeit beim Aufbau des Tempodrom und seine innige Freundschaft zu dem Zirkusgründer Paul Busch.

Schlagzeilen machte er noch in den 70ern als ihn beim Füttern seiner Giftschlangen die Kobra gebissen hatte.

Die spektakuläre Rettungsaktion um Gegengift aus Frankreich einfliegen zu lassen, füllte die Berliner Zeitungen.

Aber durch die falsche Behandlung im Krankenhaus verlor er schließlich seinen Zeigefinger.

Die in Stasihaft erlittenen Qualen und Folter hinterließen ebenfalls ihre gesundheitlichen Spuren unter denen er bis zu seinem Lebensende zu leiden hatte.

Der Kampf gegen die Stasi und Ihre Methoden,
gegen den Unrechtsstaat DDR, was er als Drittes
Deutsches Reich bezeichnete,
erfüllte sein künftiges Leben.

Er wurde politisch tätig, und veranstaltete seine berühmte Wäscheleinen Demonstration vor dem Schloss Bellevue, gedachte der Maueropfer und war immer mit dabei, wenn es gegen die DDR und die Stasi ging.

Er ging auf unzählige politische Veranstaltungen, war auch in der Gedenkstätte Hohenschönhausen ein gern gesehener Kämpfer und aktiver Streiter für Gerechtigkeit nach dem Mauerfall.

Heinz besuchte, und filmte Veranstaltungen, wodurch unzählige Videos entstanden, die heute auf reges Interesse stoßen.

Er ging zu Demonstrationen, Vorlesungen und Gedenkveranstaltungen um zu filmen. Er produzierte Filme und Flugblätter, verfasste Schreiben an die Politik und tat auch sonst seine Meinung und Überzeugung kund.

Legendary Textauszug

*...Du weißt, die Wahrheit kann eine Waffe sein
Um diese Welt voller böser Absichten zu bekämpfen
Eine neue Antwort auf dieselbe Frage
Wie oft willst du noch die gleiche Lektion lernen?*

*...Am Ende werden sie wissen, wer Recht hat
Wer sich wehren will, muss den Kampf gewinnen
Kannst du die Hitze nicht ertragen, dann bleib einfach aus dem
Licht*

*Denn du kommst vielleicht nicht lebend raus
Du musst ohne Kompromisse leben
Lass jeden deinen Kampfschrei hören*

*Ja, wir werden Legenden sein
Wir werden ihre Aufmerksamkeit erregen*

(Musik Legendary)

Seine Leidenschaft blieb immer wieder die Technik. Er arbeitete am liebsten mit Metall und beschäftigte sich mit Mechanik und Elektrotechnik. Absolvierte technische Kurse, und erwarb Elektronik Pässe und betätigte sich als Erfinder und Konstrukteur.

Er mochte das Handwerk, aber für eine Ausbildung hatte er nie die Geduld. Was ihn Interessierte, schaute er sich ab, probierte aus, und lernte so mit vielem umzugehen.

Er begeisterte sich auch für den Schießsport und so wurde er ein leidenschaftlicher Hobbyschütze. Das brachte ihn eines Tages in den Verein zu den Jägerheimer Schützen wo er sich sofort sehr wohl fühlte.

Der Verein wurde zu seinem Lieblingszeitvertreib. Dort half er gerne mit seinem Wissen und handwerklichen Geschick. In allen Belangen war er für den Verein immer gerne Hilfsbereit zur Seite und so war er auch bei allen beliebt und respektiert.

Eine weitere Leidenschaft war sein Motorrad. So kam er noch im stolzen Alter von 88 Jahren, mit seinem Motorrad aus dem tiefsten Neukölln bis nach Pankow, bei Wind und Wetter, zu den Trainingszeiten in den Verein.

Unbeugsam, manches Mal auch Stur, aber immer seine Meinung vertretend und verteidigend, ist er auch als besonders liebenswerter Zeitgenosse für alle in Erinnerung und wird es noch lange bleiben.

Er hätte sich gewünscht nicht Trauernde zu hinterlassen. Ein großes Gehabe um seine Person, konnte er eh nie leiden.

Behalten wir Ihn also als einen ganz besonderen Menschen in unseren Erinnerungen.

Schandmaul Song

„Euch zum Geleit“

Schluss:

Unser Vater, unser Freund und Schützenkamerad, ist nach kurzem Leiden in der Nacht zu Pfingstsonntag friedlich eingeschlafen.

Heute haben sich hier seine Kinder und Enkel, seine Freunde, und Mitglieder seines Vereins Jägerheimer Schützen versammelt, um diesem Mann die letzte Ehre zu erweisen.

Gott hab Ihn selig!

Vielen Dank für Eure Anteilnahme!

Way up High (Michael Patrick Kelly) einspielen....

Way up High (Übersetzung Lyrics)

Ich werde dir ein Geheimnis verraten
So etwas wie Zeit und Raum gibt es
nicht
Die Sterne und Kometen
werden die menschliche Rasse überleben

Was geschehen ist, ist geschehen
Heute ist es her, dass du von uns
gegangen bist.
Mir geht's soweit gut.
Ich frage mich immer noch, wo du
bist

Ganz hoch oben
Ganz hoch oben
Ganz weit oben
Ganz weit oben

Ich werde dir das Geheimnis verraten
Dieser sonnige Nachmittag im März
Änderte mein Leben komplett
Es wurde ein brandneuer Start

Was geschehen ist, ist geschehen.
Heute sind es, seit du von uns
gegangen bist.

Heute Nacht werde ich an Dich
denken
Ich weiß, eines Tages werde ich
auch zu dir kommen.

~ Way up high ~
~ Way up high ~
~ Way up high ~
Hoch hinauf
Hoch hinaus
Hoch hinaus

Hoch hinaus
Ganz hoch hinauf
Aus der Tiefe rufe ich zu dir
Höre meine Stimme
Lass deine Ohren aufmerken

Auf mein Flehen
Ich warte auf dich, Herr
Ich warte auf dich, Herr
Erlösung
Ganz hoch oben
Ganz hoch oben

Oh Vater
Oh Vater
....., seit du weg bist
~ Way up high ~